

Leitbild

Die Zukunft Schrambergs setzt die Zukunft von Kultur in Schramberg voraus. Kultur gehört deshalb in das Zentrum der Kommunalpolitik.

Die Zukunft Schrambergs beruht vor allem auch auf der Vielgestaltigkeit ihres kulturellen Lebens, das von allen Bürgerinnen und Bürgern und von den kulturtreibenden Vereinen getragen wird.

Ziele und Perspektiven:

- Kultur fördert das Wir-Verhalten, das Miteinander und die Integration.
- Die kulturelle Infrastruktur und kulturelle Ereignisse machen die Stellung Schrambergs als Mittelzentrum und als Standort für innovatives Gewerbe, Handel und Industrie regional und überregional bekannt und interessant. Kulturelle Angebote tragen zu einer erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung bei und werden auf vielfache Weise zum Wirtschaftsfaktor.
- Dazu benötigt Schramberg eine eigene kulturelle Profilierung und Strategie, um seine Nische zu finden. Innovative Ideen werden gefördert und weiterentwickelt, z.B. durch eine Vernetzung vorhandener Angebote und Aktivitäten oder durch Aus-, Fort- und Weiterbildungsinitiativen von regionalem und überregionalem Charakter. Professionelle und ehrenamtliche Kulturarbeit ergänzen sich gegenseitig.
- Es fehlt das Angebot einer passenden Räumlichkeit für Veranstaltungen (Vereine, Jugendliche, Kleinkunst) in der Größenordnung von 200 bis 300 Personen. Dafür bieten sich z.B. ungenutzte Industriebauten an. Die „Vision“ einer Theater-, Kultur- und Konzerthalle in der Talstadt bleibt aufrechterhalten.
- Im Sinne einer lebendigen Stadt sind Open-Air-Veranstaltungen notwendig. Neben dem Stadtpark können diese in begrenzter Zahl an verschiedenen Standorten durchgeführt werden. Diese Möglichkeit darf nicht durch zu hohe bürokratische Hürden eingeschränkt werden.
- Das Museum muss durch neue Themenbereiche (z.B. Schramberger Fasnet) erweitert werden, um an Attraktivität zu gewinnen, insbesondere auch für Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus muss das Angebot durch Museumspädagogik belebt werden.
- Zum Selbstverständnis einer Stadt gehört ihre Vergangenheit. Um der Erforschung, der Darstellung und der Erhaltung der Stadtgeschichte gerecht zu werden, ist das Archiv hauptamtlich zu führen und räumlich zu erweitern.
- Zur Erweiterung des kulturellen Angebotes ist es notwendig, zum Programm kino Subiaco ein weiteres Kino anzubieten.

- Jugendliche werden stärker in das kulturelle Leben einbezogen,
 - durch ein selbstbestimmtes Kulturangebot,
 - sowie durch offene und vereinsgebundene Jugendarbeit.Die Förderung muss auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten erfolgen.
- Schulen und Theaterring sind aufgefordert, mehr Jugendliche für das Theater zu interessieren.
- Die Jugendkunstschule muss auf Dauer erhalten bleiben.
- Die im Besitz der Stadt befindlichen Kunstgegenstände, die zu großen Teilen in Depots lagern, müssen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
- Die kulturellen Angebote müssen Bestandteil der städtischen Marketingkonzeption sein.